

Schlegel, August Wilhelm: So schlingt die Rechte in des Hauptes Schleier (180

1 So schlingt die Rechte in des Hauptes Schleier
2 Der Treue Göttin und der keuschen Sitte;
3 So, sinnend und versenkt in fromme Bitte,
4 Steht die Vestale vor dem ew'gen Feuer.

5 Und
6 Als du der Schönheit folgst mit leisem Tritte
7 Bis in der Göttlichkeit erhabne Mitte,
8 Und machst die Kunst zu reiner Andacht Feier.

9 Doch mildert ihren Ernst ein lieblich Scherzen:
10 Du wölbst in goldner Luft aus goldnen Blättern
11 Der Holden eine Laub' und süße Wildniß.

12 Elysium bringt mit sich herein zum Herzen,
13 Von Myrt' umgrünt, umspielt von Liebesgöttern,
14 Das hohe zarte heiligschöne Bildniß.

(Textopus: So schlingt die Rechte in des Hauptes Schleier. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poe>